

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 30 (1937)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Die Kunst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE KUNST.

Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt
vom Himmel. Michelangelo

Nur ein Teil der Kunst kann gelehrt werden; der
Künstler braucht sie ganz. Goethe

Die Kunst übersetzt die göttliche Schaffungskraft
ins Menschliche. Feuerbach

Als Luxus darf die Kunst nicht betrachtet werden;
in allem drücke sie sich aus, sie gehe über ins
Leben; — nur dann ist sie, was sie sein soll.

Ludwig I. von Bayern

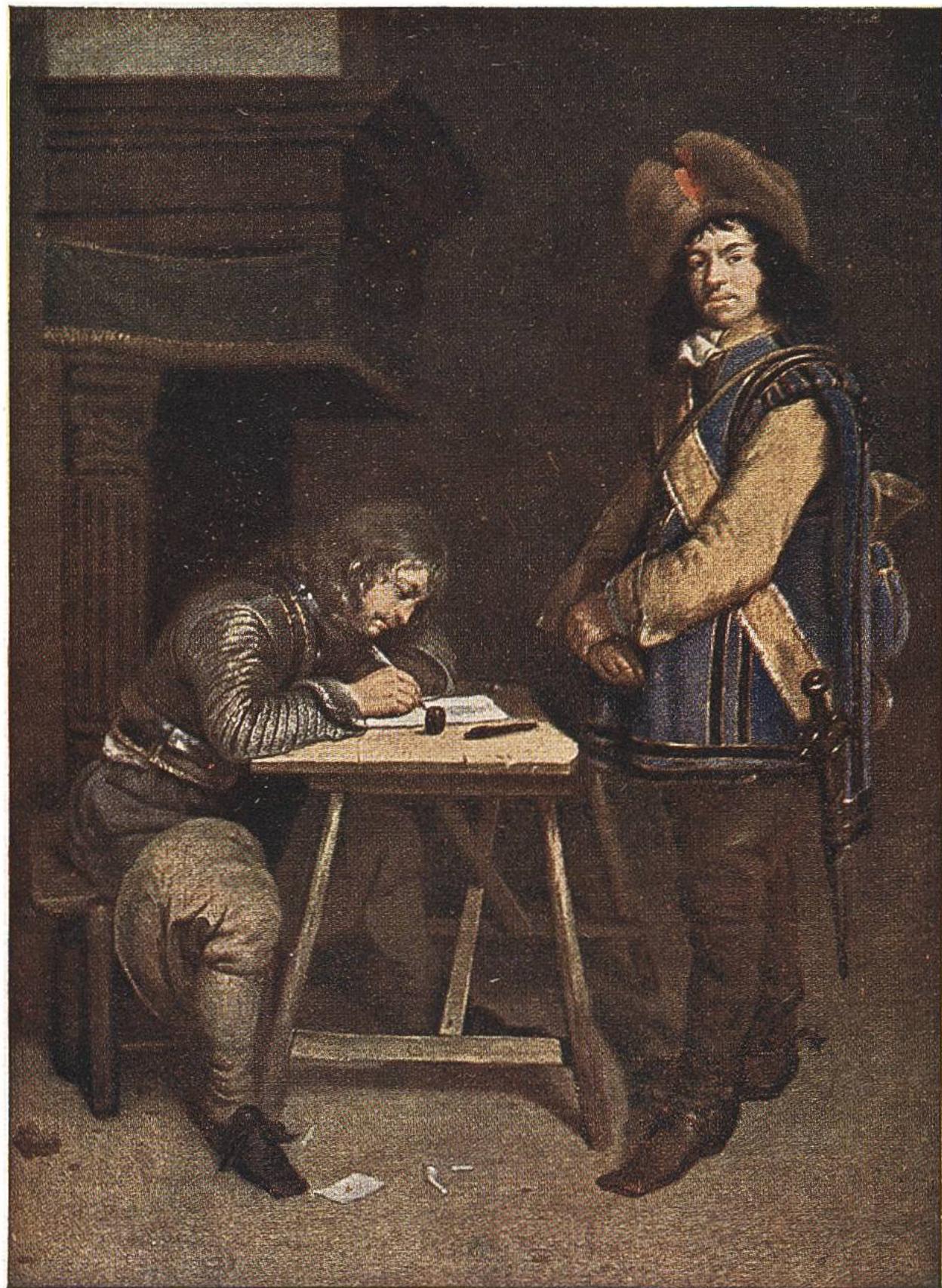
Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahr-
heit. Marie v. Ebner-Eschenbach

Die Kunst ist der Ausfluss des Edelsten und
Besten aus unserem Innern. Jean Paul

Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt
keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als
die Menschen zu beglücken. Fried. Schiller



MADONNA DES BÜRGERMEISTERS MEYER
von Hans Holbein dem Jüngeren, Basel (1497–1543).



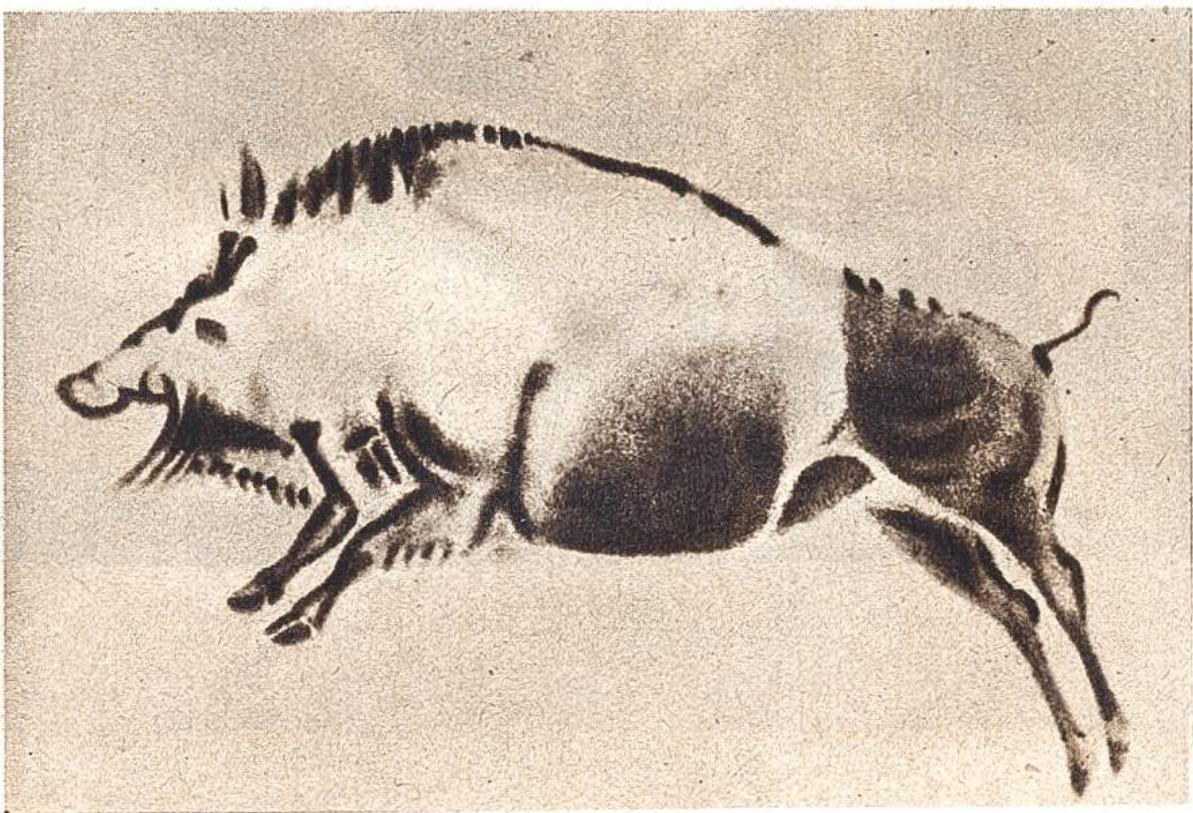
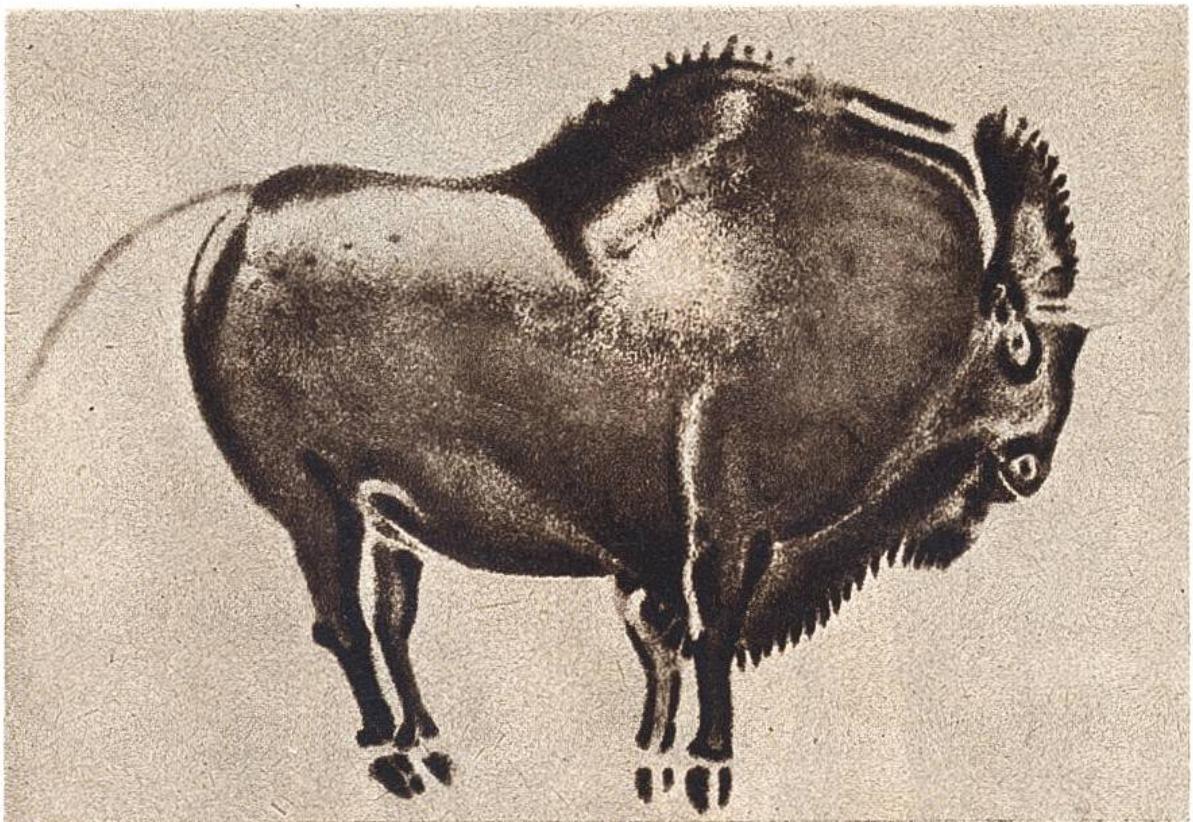
BRIEFSCHREIBENDER OFFIZIER
von Gerard Terborch, Haarlem (1617—1681).



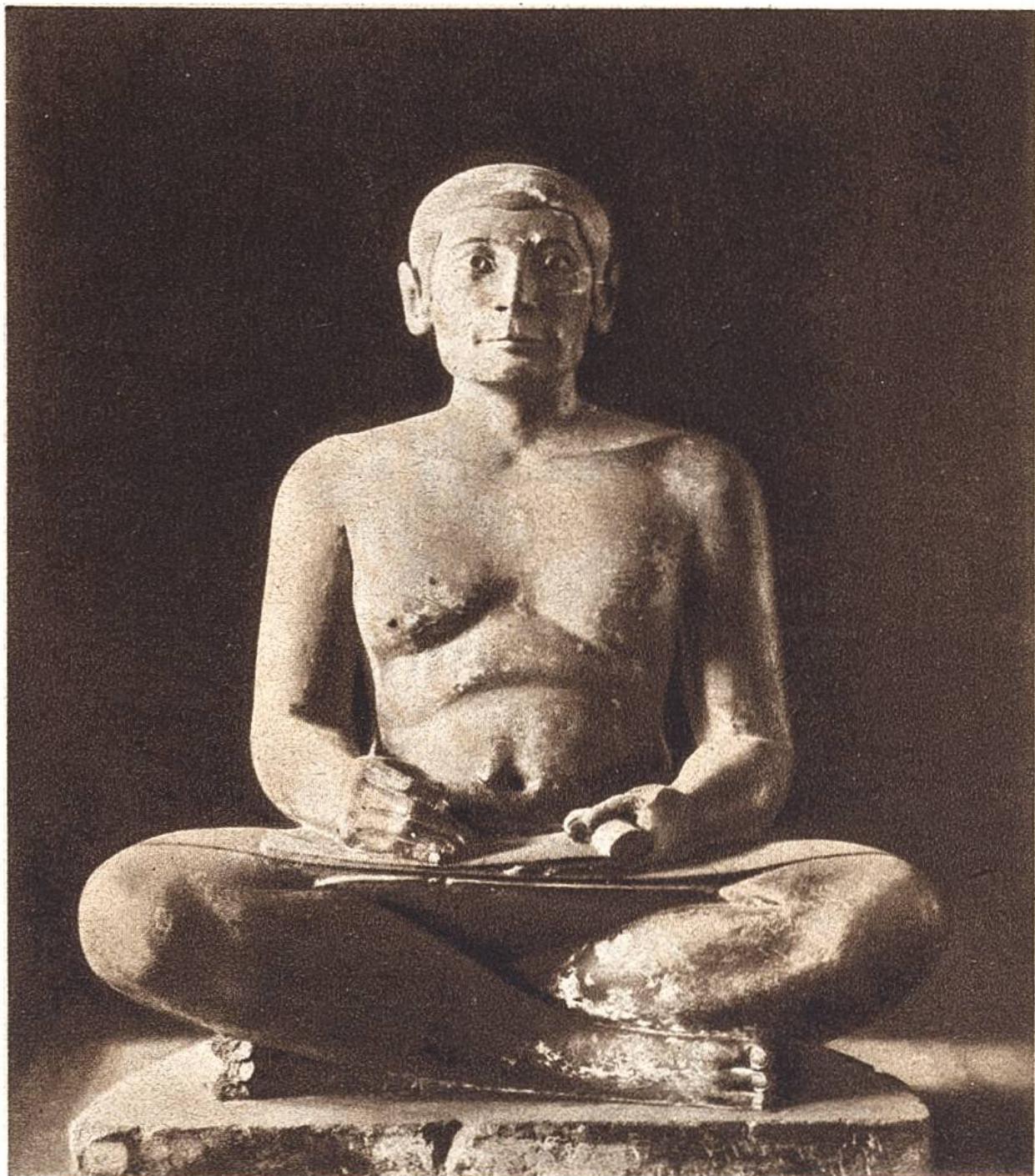
EINSIEDLER FÜHRT ROSSE ZUR TRÄNKE
von Moritz von Schwind, München (1804—1871).



EIN FRÜH-
LINGSTAG
von Arnold
Böcklin, Basel
(1827 bis 1901)



Ergriimmer Bison (Wisent) und springender Eber. Farbige Wandzeichnungen aus der Altsteinzeit in der Höhle von Altamira, Nordspanien.



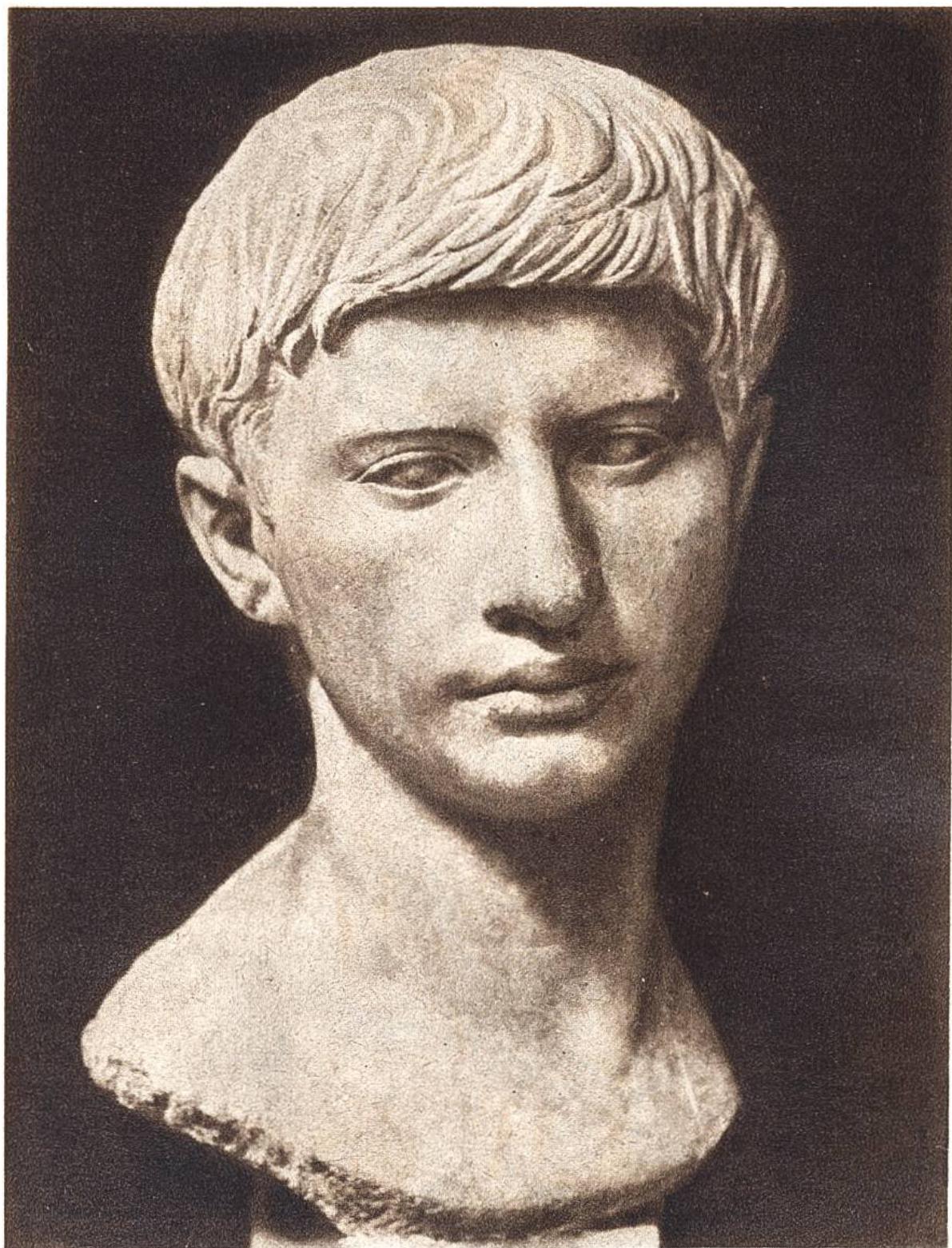
Der Schreiber. Aegyptische Kalksteinfigur,
farbig, von etwa 3000 Jahre v. Chr. (Louvre, Paris.)



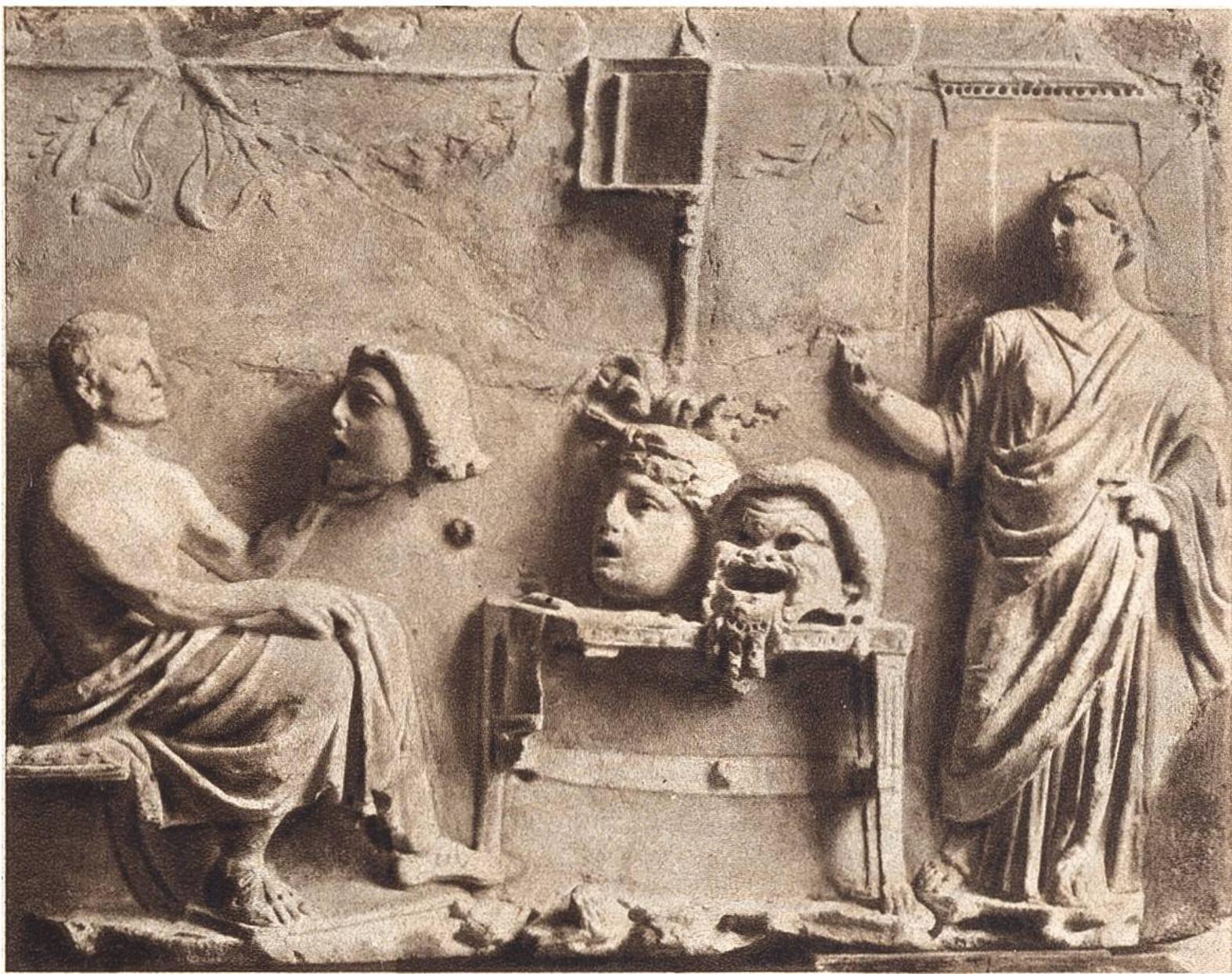
Griechische Göttin. Statue aus
der Zeit um 480 v. Chr. (Museum, Berlin.)



Siegesgöttin mit Ehrentafel (Preis für Wettkämpfer). Griechische Bronzestatue etwa aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. (Museum, Brescia.)



Kopf eines Jünglings. Griechische Marmorbüste
etwa aus dem 2. Jahrhundert v. Chr., in Pompeji gefunden.



Schauspieler,
eine M a s k e
auswählend,
und Muse.
Antikes Bildwerk
etwa aus dem 2.
Jahrhundert v.
Chr. (Lateran-
Museum, Rom.)



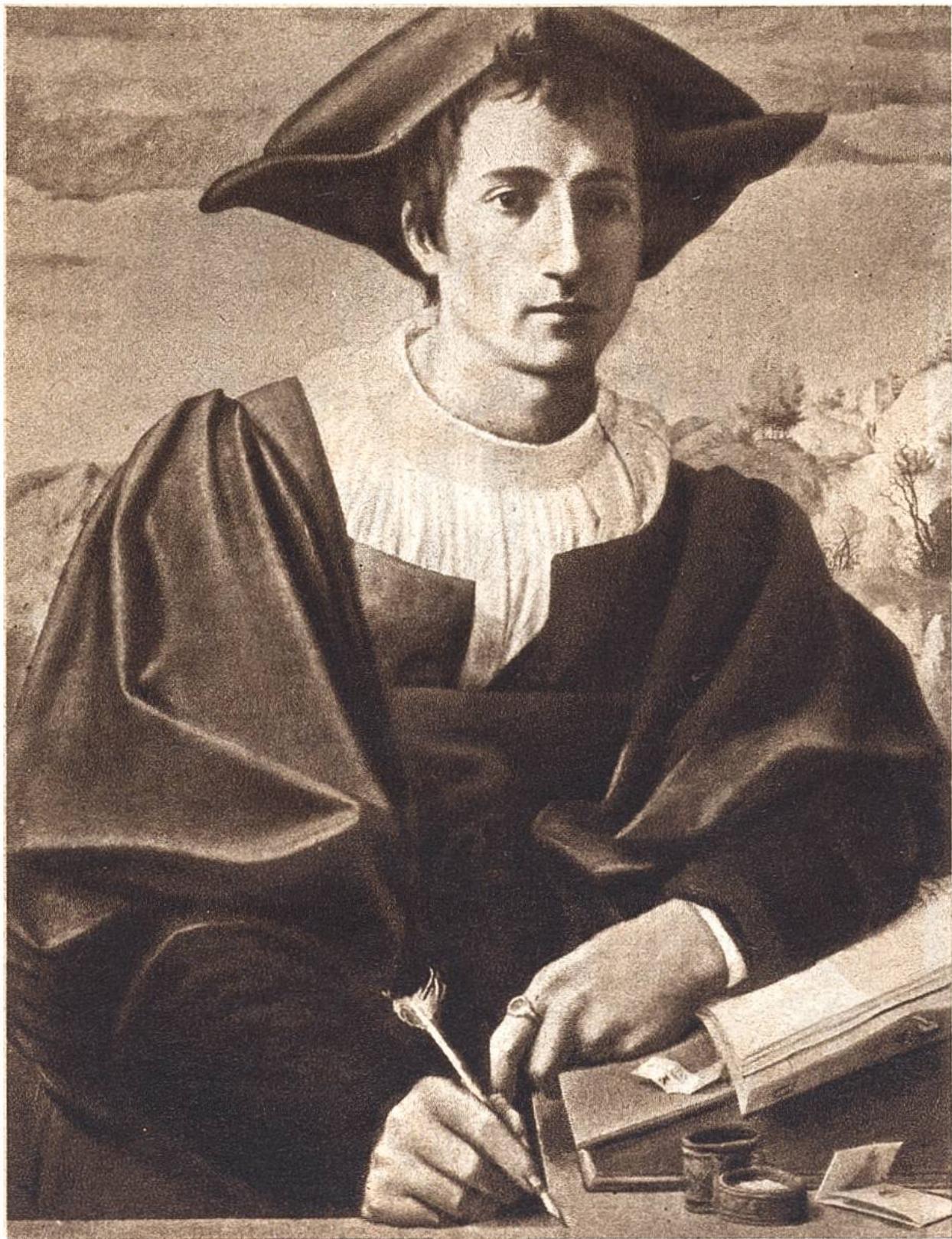
Singende Knaben, Marmorrelief im Dom von Florenz, von Luca della Robbia, Florenz, 1399-1482.



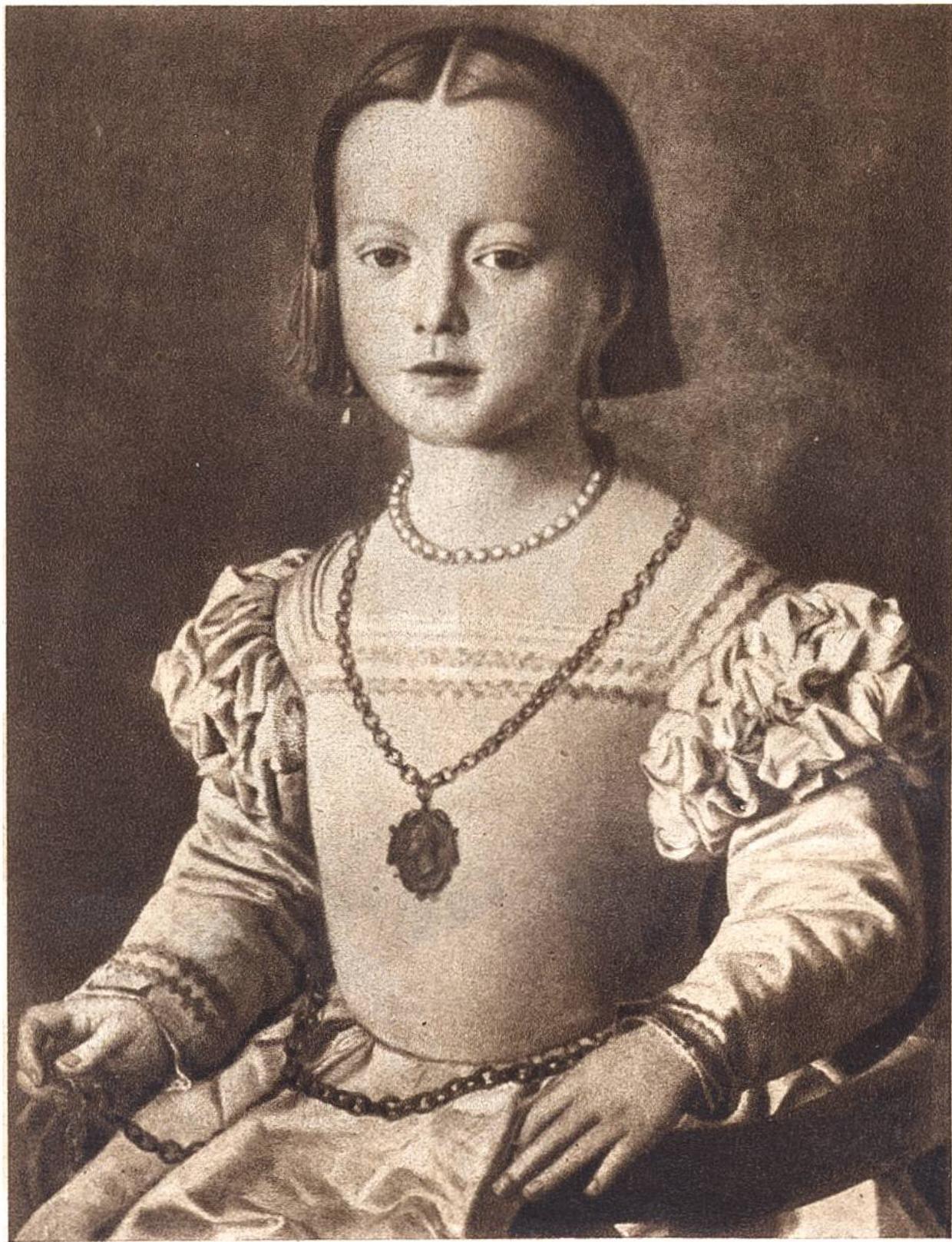
Engelskopf, Teilstück aus dem Gemälde
«Tobias und die drei Erzengel», von Sandro Botti-
celli, Florenz, 1444-1510. (Akademie, Florenz.)



Gesichtsstudien. Zeichnung von Leonardo da Vinci, Vinci bei Empoli, 1452-1519. (Louvre, Paris.)



Bildnis eines jungen Mannes,
von Franciabigio, Florenz, 1482-1525.



Bildnis eines jungen Mädchens, von Angelo
Bronzino, Florenz, 1503-1572. (Uffizien, Florenz.)



Kaninchen. Wasserfarbenbild von Albrecht Dürer,
Nürnberg, 1471 - 1528. (Sammlung Albertina, Wien.)



Porträtskizze. Studienzeichnung für ein Gemälde, von Hans Holbein dem Jüngern, Augsburg, 1497 - 1543. (Gemäldegalerie, Dresden.)



Aufbruch zur Jagd mit dem Falken, von
David Teniers dem Jüngern, Antwerpen, 1610-1690.

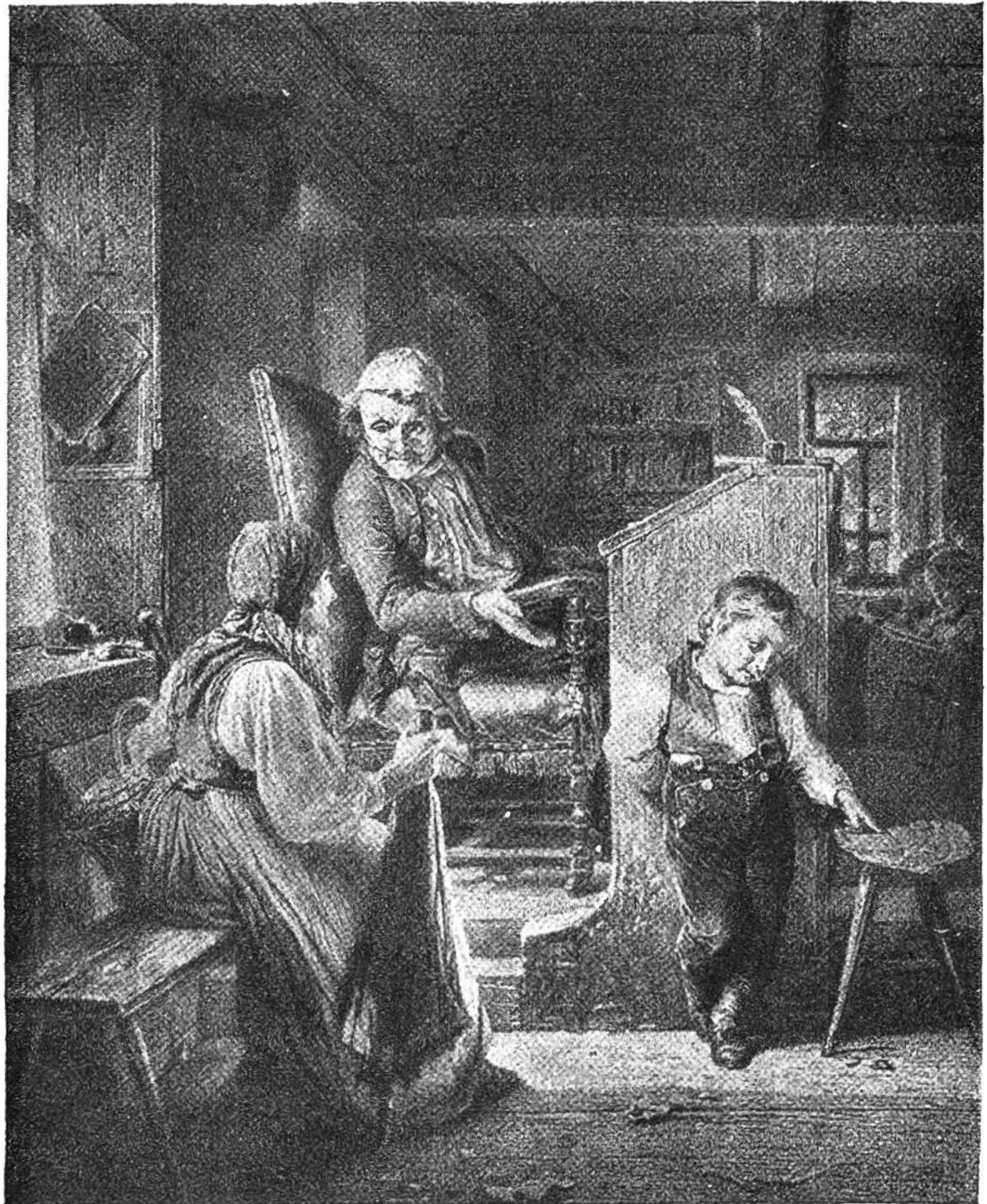


Die Musikstunde, von Caspar Net-scher, den Haag, 1639-1684. (Louvre, Paris.)



Heimkehr
der Schaf-
herde, von
Henry Lerolle,
Paris, 1848-1929.

Photo Braun, Paris-Dornach.



„DAS IST EIN TAUGENICHTS“
von Edouard Girardet, Neuchâtel, 1819–1880.